

Lodz'cher Tageblatt

Abonnements:

in Lódz: Nr. 2.— vierteljährlich inklusive Zustellung,
pr. Post:
Inland Nr. 2.40, Ausland Nr. 3.50 vierteljährlich incl. Porto.
Preis pro Exemplar 5 Kopeten.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:
Dzielnia (Bahn) Straße Nr. 13.
Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfgesparte Petitszelle oder deren Raum, im Interiorentheile 6 Kop.
Auf der ersten Seite 10 Kop. Reklamen 15 Kop. pro Zeile.
Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.



Seit einiger Zeit wird unter Reichsbanderolle Tee zum Verkauf gebracht, dessen Verpackung der unserigen ähnelt. Um Verwechslungen beim Einkaufe von Tee vorzubeugen, ersuchen wir höflichst unsere geehrten Kunden, auf die Verpackung streng Acht geben zu wollen, insbesondere aber auf das Vorhandensein des unserer Gesellschaft Allerhöchst gewährten Reichswappens die Aufmerksamkeit zu lenken.

Teesorten eingepackt in Etiketten, welche den unserigen nachgeahmt sind, obgleich auch mit Reichsbanderolle versehen, aber ohne Reichswappen, bitten wir als nicht von unserer Firma herrührende zu betrachten.

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Gesellschaft für Theehandel und Lager

Gebrüder K. & S. Popow.

Die Commerzbank in Warschau

bringt hiermit zur Kenntnis, daß die Herren Actionäre für das laufende Jahr eine Abschlagsdividende in Höhe von sechs Prozent auf jede Aktie erhalten werden und zwar fünfzehn Rubel gegen Rückgabe des Coupons

Nr. 25 von Aktien der ersten vier Emissionen

Nr. 1 von Aktien der fünften Emission.

Die Auszahlung erfolgt vom 2. Januar 1896 an in der Gasse der Commerzbank in Warschau, bei deren Filialen in St. Petersburg, Lódz und Sosnowiec, sowie, sowie bei der Mitteldutschen Creditbank in Berlin.

Die Coupons sind in der Gasse der Commerzbank nebst zwei Exemplaren eines in der Reihenfolge aufgestellten Nummernverzeichnisses zu hinterlegen.

M. MANKIEWICZ,

WARSCHAU,

im Theatergebäude unter den Colonnen, Fabrik und Magazin von Brillant-, Gold- und Silber-Waaren, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Brillanten, Perlen und bunten Edelsteinen ohne Einfassung; Größte Auswahl von Bracelets, Broschen und Ohrringen mit Brillanten, Perlen, wie auch mit farbigen Edelsteinen; Goldene Bijouterie; Cigarren-, Cigarretten- und Zündholz-Etuis; Griffe für Spazierstöcke und Schirme, Flacons für Parfums, Bonbonniere, Bleistifthalter, Breloques, verschiedene Kunst-Gegenstände in Gold und Silber etc. — Einziges Assortiment in dieser Branche!

REELL FESTE PREISE!

Bank Handlowy w Warszawie,

podaje do wiadomości, że na poczet dywidendy za rok bieżący wydawaną będzie Akcjonaryuszom przedpłata w stosunku sześciu godsta czyli rubli piętnaście na każdą Akcję za zwrotem kuponu.

Nr. 25 od Akcji pierszych 4-ech emissji

Nr. 1 od Akcji 5-ej emissji.

Przedpłata uskuteczniona będzie, poczynając od dnia 2-go Stycznia 1896 r. w kassie Banku w Warszawie, lub w kassach Oddziałów tegoż Banku w St. Petersburgu, Lódz i Sosnowicach oraz w Banku kredytowym Środkowych Niemiec w Berlinie.

Kupon składany być winny do kass Banku przy specjalizacji numerów, ułożonych porządkiem, sporządzonej w dwóch egzemplarzach; na przyjęcie kuponów kassa wydawać będzie kwity tymczasowe, za okazaniem których dnia następnego uskuteczniona będzie wypłata.

Paradies

Hente und täglich

Concerte

des Wiener Salon-Quartetts.

Eine große Auswahl von Neuheiten
in geschmackvollen Zimmer-Decorationen
Die Bronzewearen, Gas- und Rapha-Kronleuchtersfabrik

Ludwig Henig,

Petrilauerstraße Nr. 13.
N. B. Sämtliche Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Dr. med. Goldfarb,

Specialist für Haut-, Geschlechts- und
venerische Krankheiten, ist von seiner
wissenschaftlichen Reihe aus dem Auslande zurück-
gekehrt.

Sprechstunden: 9—12, 5—8. Egels-
strasse 31.

Dr. med.
Joseph Maybaum,
hat sich nach mehrjährigen Studien im Auslande
als Specialarzt für Magen- und Darm-
krankheiten in Lódz, Petrilaerstraße Nr. 69 (neben
Hotel Victoria) niedergelassen.
Sprechstunden von 9—10 Uhr Vorm.
und von 4—5 Uhr Nachmittags.

Restaurant Frankfurt

Täglich bis 1 Uhr Nachts
Concert
der Ersten Wiener-Damen-Kapelle
(9 Damen und 2 Herren)
unter Leitung des Herrn Dr. C. A. Schmidt.
An Sonn- und Feiertagen auch Früh-
schoppen-Concert.

Ein junger Mann,

welcher in einer größeren mechanischen Werkstatt
1½ Jahre als Praktikant thätig war, wünscht
seine Stellung sofort oder später zu
verändern. Gute Bezeugnisse liegen zur Seite.
Gefl. Offerten unter S. S. 100 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.



Die Corsetfabrik von Maria Karaśinska in Lódz,

Konstantiner-Straße Nr. 21.

empfiehlt Corsets neuester Fagon nach Pariser und Wiener Spann, Corsets und Mieder für Damen, junge Mädchen und Kinder, sowie das Bedenken erlegenden Mieder für zweijährige Kinder. Corsets für dicke Damen Büstenhalter, Gürtel, Gradenhalter, welche sich vorzüglich tragen und eine schöne Figur verleihen. Corsets werden zum Umstecken, sowie sämmliche in das Corsettag schlagende Reparaturen ausgeführt. — Billigste Preise, solide und prompte Ausführung.

Zwei Jahre in Joseph Herzenberg, und eingetroffen bei

Joseph Herzenberg, Verkäufer von Stoffen 23.

Inland.

St. Petersburg.

— In Sibau sollen von 1895 bis 1899 folgende Arbeiten zum Bau des Hafens Kaiser Alexander III. ausgeführt werden: ca. 1,000,000 Kubikfaden, d. h. die Hälfte der Erdarbeiten, sollen durch Baggermaschinen ausgeschöpft werden. In der Admiralität werden gebaut werden: ein Trockendock, eine mechanische Werkstatt, eine Schmiede, Werkstätten zum Bau von Fahrzeugen, Minen- und artilleristische Werkstätten, ein Depot für Whitehead-Minen und ein Hafencomptoir-Gebäude; es wird ein 100-Tons-Kran aufgestellt und Magazine für 9 Schiffe 1. Ranges und 9 Schiffe niederer Ranges gebaut werden; 3 Kästen für je 1000 Mann und je 1 Offiziersflügel zu 10 Quartieren; ein Hospital für 200 Betten, eine Kathedrale, ein Marineclub nebst Bibliothek, ein Gebäude für den Hafencommandeur, Gebäude für Admirale und Offiziere. Alle diese Bauten werden auf ca. 15½ Millionen Rubel zu stehen kommen, wobei jährlich im Durchschnitt 3,100,000 Rubel angewiesen werden sollen. In den folgenden fünf Jahren sollen die Bassins und der Canal vollendet werden; ferner wird noch ein Trockendock erbaut werden und die Zahl der Depots und Wohnhäuser vermehrt werden. Die Gesamtausgaben für diese Hafenbauten beloufen sich — für Bau des Vorhafens — 9,000,000 Rubel; für Anschaffung von Baggermaschinen — 3,000,000 Rubel; für Erdarbeiten (2,000,000 Kubikfaden) — 8,000,000 Rubel; für Bau von 1200 Faden Duai — 1,000,000 Rubel; für Bau der Kathedrale, des Marine-Gebäudes und der sonstigen Gebäude — 1,000,000 Rubel, im Ganzen auf 22,000,000 Rubel, 1 Million zu unvorhergesehenen Arbeiten kommt noch hinzu, so daß die Gesamtkosten des Sibauer Kriegshafens sich auf 23 Millionen Rubel belaufen werden.

— Am 9. (21.) Dezember ist in der hiesigen Internationalen Handels-Bank eine große Deirau-dation entdeckt worden. Der fehlende Betrag beziffert sich auf 30,600 Rubl. Der Schuldige ist ein seit sechs Jahren in der Bank beschäftigter junger Mann von 27 Jahren, A. K.; er stammt aus Riga. Die Unterschlagungen betrieb er systematisch seit sechs Jahren durch Fälschung von Ordres an die Transferten-Abteilung, in der er angestellt war. Da er völliges Vertrauen in der Bank genoß, so wurden seine Buchungen nie kontrolliert und er führte den Betrug in immer wachsendem Maßstabe ungefähr weiter. Das gestohlene Geld hat er in Restaurants und bei Dineren verbracht. Der Schuldige hat ein völliges Geständnis abgelegt und den Untersuchungsrichter durch die cynische Ruhe, mit der er alle Einzelheiten vortrug, überrascht.

— Einer der interessantesten Pavillons auf der altrussischen Ausstellung verspricht nach der St. Pet. Btg. der Pavillon der Erforscher der Murmanküste zu werden. Vor dem Eingange soll die Taiga (Urwald) veranschaulicht werden, in welcher ausgestopfte Zelle von Säugetieren, Vögeln und anderen Vertretern der Fauna des Nordens platziert werden sollen. Ebenso sollen die Gewöhnlichkeit der Murmanküste und das Leben der dortigen Kolonisten veranschaulicht werden.

Die sibirische Eisenbahn.

— In der Sitzung des Sibirischen Eisenbahn-Komités, welche am 29. Nov. a. St. in Allerhöchster Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers und unter Beihilfung des Staatsökonomie-Departements des Reichsraths stattfand, wurden die vom Minister der Kommunikationen vorgestellten Daten über den Stand der Arbeiten auf der Sibirischen Bahn durchgesehen. Aus diesen ging hervor, daß gegenwärtig auf der 1. Strecke der Westsibirischen Bahn, von Tscheljabinsk bis Omsk, in einer Ausdehnung von 743 Werst die Ballastierung des Bahnlörpers beendigt und der Bau der ganzen Strecke als vollendet zu betrachten ist; ausgenommen sind einige Stationsbauten, die erst im Rohbau ausgeführt sind, und die Eisenbrücke über dem Irtysch, deren Caissons indessen alle bereits verankert sind, wobei der Steinbau von fünf Pfeilern und zwei Brückenbogen sich über dem Wasser erhebt. — Auf der 2. Strecke der Westsibirischen Bahn, von Omsk bis zum Flusse Ob, in einer Ausdehnung von 579 Werst, sind die verschiedenen Bahngebäude zu 86 bis 100% und die Stationsbauten zu 42 bis 92% beendet. Außerdem sind sämtliche Holzbrücken errichtet und von den eisernen Brücken über den Ob in einer Lichtheite von 300 Faden, sind 760 Kubikfaden Steinbau ausgeführt und vier Caissons versenkt. Der Bahndamm ist auf der ganzen Strecke vollendet, hiervon sind 192 Werst ballastirt. — Auf der 1. Strecke der Mittelsibirischen Bahn, vom Flusse Ob bis zur Stadt Krasnojarsk, in einer Entfernung von 719 Werst, sind sämtliche Holz- und kleinen Steinbrücken, sämtliche steinernen Rohrleitungen, sowie 37 bis 90% verschiedener Wegbauten und 19 bis 45% div. Stationsbauten, vollendet. Der Schienenstrang war zum 1. November c. in einer Ausdehnung von 625 Werst gelegt, von denen 203 Werst ballastirt sind, wobei, wie der Minister der Kommunikationen erklärte, nach den letzten telegraphischen Nachrichten, die Schienenlegung bedeutend weiter fortgeführt ist, so daß zur Verbindung von Ob und Jenissei nur noch 12 Werst Schienenlegung erforderlich ist, welche im Laufe einiger Tage erfolgen wird. — Die Bauarbeiten auf der 2. Strecke der Mittelsibirischen Bahn,

von Krasnojarsk bis Irkutsk, in einer Entfernung von 1,013 Werst, sowie auf der Zweigbahn zur Stadt Tomsk sind wie folgt ausgeführt: 29 hölzerne Brücken erbaut und 69 im Bau befindlich, ferner Weg- und Stationsbauten 23 errichtet und 92 in Angriff genommen und Erdarbeiten im Ganzen 692,600 Kubikfaden oder 38% der Gesamtmasse ausgeführt. — Auf der Transbaikalischen Bahn, von der Anlegestelle Myssomoja am Baikal-See bis Sretensk, in einer Ausdehnung von 1,057 Werst, sind 139,000 Kubikfaden Erdarbeiten ausgeführt, 29 Werst provisorischer Fahrwege angelegt und 81 zeitweise Bauten, sowie 14 Dynamitlager errichtet, von den erforderlichen Schienen sind 1,879,000 Rubl zum Theil in Bladiwostok eingetroffen, zum Theil befinden sie sich unterwegs. — Der Bau der Süd-Ussuri-Bahn, von Bladiwostok bis zur Station Grafskaja, in einer Länge von 377 Werst ist als vollendet anzusehen und steht nur noch die Ballastierung des Bahnlörpers und der Ausbau einiger Kunst- und anderer Bauten bevor. Auf der Nord-Ussuri-Strecke, von der Station Grafskaja bis Chabarowsk, in einer Ausdehnung von 340 Werst, ist der Schienenstrang 70 Werst weit gelegt und von den Gesamtarbeiten sind ausgeführt: 97% der Waldlichtung, 72% der Ausdröhung von Baumstümpfen und 52% der Erdarbeiten am Bahndamme und an den Stationsplänen; ferner sind 42% sämtlicher Holzbrücken erbaut und 56 Weg- und Stationsbauten ausgeführt. — Bei der Verbindungsstrecke Irkutsk-Tscheljabinsk, Länge 226 Werst, sind 336,000 Kubikfaden Erdarbeiten ausgeführt, 56 Bauten errichtet, 59 steinerne und eiserne Nahrleitungen gelegt, 13 Holzbrücken erbaut und der Schienenstrang auf der ganzen Linie vollendet. — Auf der Perm-Kolas-Eisenbahn, in einer Ausdehnung von 935 Werst sind die Tracirungen beendet, wobei sich eine Verkürzung der Linie um 45 Werst ergab. Ferner wurde die der Expropriation unterliegende Fläche in einer Länge von 140 Werst seßl. fl. 12,000 Kubikfaden Erdarbeiten ausgeführt und 150 Faden Holzbrücken auf dem provisorischen Fahrwege errichtet. Des Weiteren wurden Arbeiten ausgeführt: a) zur Verbesserung der Schiffahrtbedingungen auf den Flüssen Tschulyma und Angara; b) für die projektierte Strecke von der Stadt Irkutsk zur Station Ljubimnitschnaja und 2. zur Tracirung der Baikal-Ringsbahn, der Transbaikalischen (von der Stadt Sretensk zur Station Polowtsjaja) und der Amur-Bahn. Soldiergestalt haben die Arbeiten an der Sibirischen Bahn im ablaufenden Jahre im ausgedehntesten Maße Fortgang genommen. Es genügt darauf hinzuweisen, daß allein an Wald auf verschiedenen Strecken über 4,000 Dessatin, d. h. auf einem Flächenraum von fast 40 Q. Werst gesäßt worden und der Schienenstrang im Laufe des Jahres in einer Länge von 1,385 Werst fortgeführt ist, wobei während der dreijährigen Existenz-Periode des Sibirischen Eisenbahn-Komitees das Fortschreiten des Schienennetzes der Sibirischen Bahn sich wie folgt stellt: im Herbst 1893 — 386 Werst, zum 1. October 1894 — 1,328 Werst und gegenwärtig — 2,713 Werst, oder die Irkutsk-Tscheljabinsk-Linie abgerechnet — 2,487 Werst. Beim Vergleich dieser letzteren Zahl mit der Gesamt-Ausdehnung der Sibirischen Magistrale von Tscheljabinsk bis Bladiwostok in einer Ausdehnung von 6,858 Werst ergibt sich, daß zur Zeit 201 Werst mehr als ein Drittel der Gesamt-Linie vollendet sind. Mit der Fortführung des Schienennetzes bis Krasnojarsk wird Russland dank der hohen Initiative des hocheligen Kaisers Alexander III., welcher Seinem Thronerben, dem nunmehr glücklich regierenden Herrscher, die Leitung des großen Werkes der Verwirklichung der Sibirischen Bahn übertrug, von nun an eine fortlaufende Eisenbahn-Verbindung von St. Petersburg bis zu den Ufern des Jenissei — auf der kolossalen Entfernung von 4,610 Werst besitzen.

Tageschronik.

— Der Herr Präsident unserer Stadt macht bekannt, daß aus den offiziellen Rapporten der städtischen und freipraktizierenden Ärzte ersichtlich ist, daß die natürlichen Pocken in unserer Stadt an Ausbreitung gewinnen und der Prozentsatz der Sterbefälle im Steigen begriffen ist. Um einer weiteren Verbreitung der ansteckenden Krankheit nach Möglichkeit Einhalt zu thun, fordert der Herr Präsident die Bewohner von Lodz auf, die nachstehenden Schutz- und Vorsichtsmäßigkeiten strengstens zu beachten:

1. Beim Ausbruch einer Pockenerkrankung sind die Patienten von den Gesunden streng zu isolieren.

2. Diejenigen Personen, welche nicht geimpft sind, müssen sich ohne Verzug impfen lassen. Geimpften Personen ist eine Wiederimpfung zu empfehlen.

Die Schutzpocken werden unentgeltlich geimpft:

a) in der Impfstation des Dr. Urbach am Neuen Ring Nr. 239 von 9 bis 11 Uhr Vormittags;

b) in der Filiale derselben, unter der Leitung des Dr. Elram, in der Krötska-Straße Nr. 4 von 2 bis 4 Uhr Nachmittags;

c) im Ambulatorium des Nothen Kreuzes in der Zachodnia-Straße Nr. 34 von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags;

d) im Ambulatorium der Altengegesellschaft von C. Scheibler von 12 bis 2 Uhr Nachmittags;

e) im Poznanischen Hospital von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

3. Die Räume, in welchen sich Pockenkranken befinden, müssen mit einer Auflösung von Karbol-säure oder vermittelst anderer von den Ärzten anempfohlenen Mittel desinfiziert werden.

4. An den Pocken Verstorbene dürfen nicht zur Schau ausgestellt werden, die Särge müssen vielmehr nach vorangegangener Desinfektion der Leiche vermittelst ungelöschten Kaltpulvers, Karbol-säure oder einer Sublimatlösung, sofort geschlossen werden.

Die Bett- und Leibwäsche der an den Pocken verstorbenen Personen muß durch Feuer vernichtet und die der Wiedergenauen durch Auslöschung gereinigt und mit einer Sublimatlösung desinfiziert werden.

5. In hößartigen Fällen (schwarze Pocken) ist es gestattet, die Verstorbene vor Ablauf von 24 Stunden zu beerden, die Leiche muß jedoch von einem Arzt, der ein entsprechendes Attest ausstellt, vorher bestichtigt werden.

Der Herr Präsident macht ferner bekannt, daß die Aufsicht über die Impfung, sowie über die Befoligung der oben angeführten Schutzmaßregeln entsprechend verstärkt wird und daß alle Diejenigen, welche die sanitären Vorschriften nicht befolgen, zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

— **Kleinfeuer.** In einem in der Nähe des katholischen Friedhofs belegenen Hause entstand am zweiten Feiertage, Abends nach 10 Uhr ein Feuer, welches Dank dem raschen Einschreiten des fechten Zuges der Freiwilligen Feuerwehr bald unterdrückt wurde, sodoch nur ein Theil des Dachstuhles verbrannte. Die stabile Abtheilung des zweiten Zuges war ebenfalls ausgerückt, kam aber nicht in Thätigkeit.

— Eine schreckliche Katastrophe ereignete sich in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf dem Wege zwischen Fabianice und Lasl. Der Kutscher einer Waarenfuhr, auf welcher auch mehrere Passagiere saßen, war eingeschlagen und starb in Folge dessen der Wagen beim Dorfe Przygon in einen Teich, in welchem fünf Personen ertranken. Die Leichen von drei Frauen und einem Manne wurden gefunden. Der Kutscher, welcher die Katastrophe herbeigeführt, hat sich der Verantwortung durch die Flucht entzogen.

— **Bergsturz** hat sich gestern im Hause Widzewskistraße Nr. 146 ein junges Mädchen. Näheres über die Person der Selbstmörderin konnten wir bisher nicht erfahren.

— **Gehängt** hat sich am Heiligen Abend im Stadtwald, urweit der Poznanischen Biegeli ein ungefähr dreißig Jahre alter, unbekannter Mann, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte.

— Die Witwe des Spinnereibesitzers Herrn Eduard Scholz Frau H. Scholz, erfuhr uns um Mittwoch, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Mannes, Streichgarnspinnerei, ununterbrochen und in unveränderter Weise fortfest.

— Seit gestern Morgen kursiren vereinzelte Schlitten in den Straßen unserer Stadt. Das Vergnügen ist aber vorläufig noch ein sehr möglicher, denn es fehlt an der Hauptsache, an Schnee.

— Die Erben des am 19. d. M. verstorbenen Fabrikbesitzers Markus Fraenkel in Konstantynow zeigen mittels Rundschreibens an, daß sie das von dem Verstorbenen betriebene Fabrikgeschäft in unveränderter Weise unter der bisherigen Firma und unter Leitung der Witwe Frau Eulka Fraenkel weiterführen.

— Die Möglichkeit der Übertragung ansteckender Krankheiten, wie Diphtheritis, Tuberkulose, Typhus u. s. w. durch Bücher, die von Hand zu Hand gehen, scheint heute eine wissenschaftlich festgestellte Thatzache zu sein. Die Bakteriologen Czaj und Catrik haben neulich der medizinischen Akademie in Paris einige interessante Mittheilungen über diesen Punkt gemacht. Es ist ihnen gelungen, Meerschweinchen durch Einspritzungen von Bacillen zu tödten, die einige Zeit in Berührung von infizierten Papierstücken gewesen waren. Die Infection der letzteren war vorher durch Ansetzen mit eitrigen, die Mikroben verschiedener ansteckender Krankheiten enthaltenden Flüssigkeiten bewirkt worden. Die Gefahr, die mit dem Gebrauch von Büchern verbunden ist, welche durch Krankenzimmer gegangen sind, hat die beiden genannten Ärzte bewogen, nach einem geeigneten Mittel zur Desinfektion dieser Bücher zu forschen. Nach mehrfachen Versuchen sind sie übergekommen, den Sterilisationsapparat als den sichersten Weg zur gründlichen Desinfektion der im Papier verborgenen, Krankheit erzeugenden Elementen zu empfehlen. Diesem Verfahren konnten aber nur gehetzte Bücher unterzogen werden, die Einbände gingen dabei zu Grunde. . . . Vielleicht hat diese Entdeckung unter anderem auch das Gute, daß die bestehenden Klassen in Zukunft sich Bücher kaufen, anstatt den Leihbibliotheken zu entnehmen.

— Bei dem Konzert zum Besten der Israelitischen Handwerkerschule hat Frau Dr. Bielschowsky, eine Schülerin des Kullack'schen Conservatoriums in Berlin, einige Klavier-vorträge in künstlerischer Weise ausgeführt und nicht, wie unser Referent irrtümlich berichtet hatte, Fräulein Bielschowsky.

— **Thalia-Theater.** Die nach Victor von Scheffels poetischer gleichnamiger Dichtung von R. Bunge geschriebene Oper „Der Trompeyer von Säckingen“ wurde am ersten Feiertage in einer Weise zur Aufführung gebracht, daß wir nach allen Seiten hin loben können. Das Wohl und Wehe dieses reizenden Werkes ruht hauptsächlich auf den Schultern des Werner Kirchhofer, der in Herrn Bartowsky den denkbar

besten Vertreter gefunden hatte. Die Behandlung seiner stimmlichen Mittel läßt uns in Herrn Bartowski's Note für Note den perfecten Gesangskünstler erkennen; obgleich ihm sein kräftiges Organ leicht dazu verleiten könnte, verschwendertisch damit umzugehen, hält er doch stets weise Maß und Ziel und documentirt dadurch den vornehmsten Sänger, was sich auch diesmal wieder öfters und besonders bei dem Vortrage des herrlichen Liedes „Behüt Dich Gott, es wär so schön gewesen“, auf das deutlichste erwies. — Frau Hartmann-Chalupetzki spielte die Marie sehr sympathisch und sang mit lebhaftem Temperament und mit voller Hingabe ihrer ganzen Individualität. — Ein vortrefflicher Freiherr von Schönau war Herr Günther und kam dessen umfangreiche und wohlklingende Stimme besonders in der schwierigen Solonummer „Daschlag doch das Wetter drein“ bestens zur Geltung. — Tadellos sang ferner Fr. Deplanque (Gräfin Wildenstein) ihren Part und Herrn Hinze (Konradin) müssen wir ebenfalls lobend erwähnen; nur müßte sich dieser Herr einer deutlicheren Textaussprache befleischen. — Die Ensemblespielen gingen wunderbar, und der Chor sowie das Orchester hielten sich wacker. — Alles in Allem genommen, war es eine Musterausführung, die sämtliche Anwesenden hoch befriedigte; das bewiesen die vielfachen Herboruße und der lebhafte Applaus, der den Dastellern der Hauptrollen zu Theil wurde. — Die Abendvorstellung des zweiten Feiertages „Auf eigenen Füßen“, der wir nicht beiwohnten, soll ebenfalls sehr gefallen haben. Vielleicht findet sich die Direction hierdurch veranlaßt, die heitere Muse mehr, als bisher geschehen, zu berücksichtigen. Das Sonntagspublikum, das lachen will, amüsiert sich bei einer lustigen Posse entschieden besser, als bei einer großen Oper, deren Erstaufführungen man lieber auf die Wochentage verlegen sollte.

— Die Elektricität scheint wirklich die einzige Kraft für Beförderungszwecke werden zu wollen. Während man in Amerika daran geht, den großen Fernverkehr durch elektrisch betriebene Eisenbahngleise zu besorgen, hat man in Petersburg Schlitten erbaut, welche durch Elektricität betrieben, auf dem Eis dahingleiten. Bei der großen Dauer des Frostes in Rußland, während dessen der überwiegende Theil des Fahrverkehrs durch Schlitten erledigt wird, hat man naturgemäß ein großes Interesse daran, sich von der immerhin schwierigen Bewegung der Pferde auf dem Eis möglichst zu emanzipiren — aber elektrisch betriebene Schlitten ist gewiß für die siecle!

— Aus Rom wird geschrieben: Die Familie Borghese hatte von ihrem ehemals so reichen Besitzthum, das sie in römischen Bauspekulationen verloren hat, nur ihren berühmten Palast gerettet, den Papst Paul V., ein geborener Borghese, in den Jahren 1605 bis 1615 erbaute. Das Volk in Rom nennt den prächtigen Renaissancebau noch heute den „Palazzo del sultano“, den Salzpalast, weil Paul V. die Mittel zur Errichtung derselben durch eine Salzsteuer beschaffte. Mehrfach schon hatten die Gläubiger des Fürsten Borghese auf die Versteigerung des Palastes gedrungen, aber man hatte sie stets zu beschwichtigen verstanden. Als nun im vergangenen Frühjahr Don Scipio Borghese die reichste Erbin Italiens, eine Fürstin D'Este, heiratete, schien es, als solle den Borghese ihr Palast endgültig bewahrt bleiben. Allein die junge Fürstin Borghese weigert sich, ihre Millionen für den Palast zu opfern, und so wird denn nächsten Monat die Versteigerung vor sich gehen. Die italienischen Freimaurerlogen, welche gegenwärtig schon ihre Centralverwaltung im Palazzo Borghese haben, gedenken ihn der Gesellschaft zu streitig zu machen. Auch wird vermutet, daß die Borghese unter einem Decknamen bei der Versteigerung mitbieten werden.

Einquartierungs-Liste.

(Fortsetzung.)

3) Für Stabsoffiziersquartiere und andere Militärräumlichkeiten:

Hausnummer: 4 S. Hassfeld, 5 M. Kuba, 7 Wolff Neufeld, 10 J. Gottlieb und A. Dreicorn, 17 Chyncinsky's Erben, 91/2 J. Stüdt, 240 E. Lubinski, 241 A. Dobrzynski, 256 M. Kepenig, 265 Kohn & Birensberg, 267 Ch. D. Berger, 270 A. Kohn, 270 Eduard Henschel, 271 M. Lawat, 271 S. Kuznitsky, 271d M. Friedmann, 271 A. Lipstein, 271b R. Kipe, 272a Jakob S. Goldmann, 272a Voroch Goldberg, 272b M. Silberstein, 272c Voroch Oelmann, 273c J. Mittersta, 274 J. Lubinski, 274 D. Goloammer, 275 Ch. Lawat, 275a Ccel Ziegelberg, 276 Herzberg & Rappeport, 283 K. Klukow, 320f J. Peterfilig, 320 Alexander Friedrich's Erben, 322 Nikolai Sygert, 338 August Schmidt, 338a Siegfried Mannenberg, 438 C. B. Rondthaler, 493b B. Döring, 440 M. Eiternit, 448E Pruschny, 460 Sch. Edstein, 473 R. Ziegler, 496 E. Meyer, 501b E. Prussal, 508 E. Eisenbraun, 509a S. Schepp, 516a A. Dobrzynski, 524 S. Czamanski, 527 Albert Starke, 537 J. Schulz, 575b E. W. Leschemacher, 579/80 R. Hoffrichter, 620/1 R. Steinert, 626 Rzeczk & Gibus, 713 J. Manenberg, 722 Joseph Lanfani, 742 R. Eisert, 746 J. Hal, 752 R. Piening, 756 Karl Bennich, 759 J. Hofmann, 765 R. Krog, 768 E. Wisni, 769 Jakob Pruschny, 772 G. Werthjaski, 778b M. Dring, 783 Ehrenemann & Friedlander, 787c J. Baruch, 787 J. Bredschneider, 819

E. Wever, 483 Danziger & Landau, 1077 S. Bredschneider, 1109a David Pruschny, 1113 Nathan Braude, 1199/1200 Józef Pruschny, 1232/3 Siegmund Jarocinski, 1287 Schlee & Kreusler, 1355 Fischel Seidemann, 1360 Albert Krabler's Erben, 1374 Ferdinand Rathé, 1387 Jakob Warchiwler, 1404 Maier Restenberg, 1430 Abram Besser, 8 Rudolf Bachofner, 2 Kasimir Kleinweber, 36 Synagogogen-Committee, 47 Otto Julius Schulz, 48 Leopolda Schmidt, 48b Hermann Haal, 54 Wolff Leib Kunski, 90b Emil Saenger, 63c Adolf Rausch, 157/8 Samuel Schmidt, 179 Gebrüder Geiglig, 180 Ick Pruschny, 185 Abram Prussal, 188a Wurzmann & Weinberger, 190 Daniel Scheiner, 211 Krakowki & Lewlowicz, 234 Hersch Lorner, 250 Goldblum, 252 Israel Sendrowicz, 254/295 Samuel Rosen, 271 Boris Wachs, 271a Wolf Eisenberg, 272 David Kohn, 272d Florian Simon, 281 Stiller & Bielschowksi, 281 Samuel Lande, 286 Józef Joskowicz, 311 Icch Cyman, 316b Julius Graupner, 320a Stanislaw Plichta, 320e Bürgel, 320 Simon Sachs, 320b Franz Pfeifer, 320 Cynamon & Steinbock, 321a Franciszka Lipinska, 326c M. S. Sonnenberg, 327 Valentyn Kaminski, 328 Maier Berger, 329 Moschei Weisz, 333 Karl Obermann, 326c M. S. Sonnenberg, 338b Israel Kornwasser, 348 Jan Schoßkowsky's Erben, 441 Julianna Sta'l's Erben, 450 Joseph Zarisch.

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 24. Dezember. Nach den Auskünften, welche das Ministerium für die Verkehrswege erhielt, sind die Folgen der neuen Überchwemmungen auf der Transsibirischen Eisenbahn nicht so ernst, wie die Privat-Depechen es dargestellt haben. Auf der Strecke Malitsch-Kwirilli, welche am meisten gelitten hat, wird der Verkehr zwei bis drei Wochen später hergestellt, als angenommen wurde, das heißt ungefähr in der Zeit vom 5. bis 25. Januar 1896. Die Zeit der Wieder-Errichtung der temporären Brücken auf den 96. und 108. Kilometer, welche fortgerissen wurden, kann noch nicht genau festgestellt werden. Um ähnliche für die Kerosin-Industrie schädliche Störungen zu vermeiden, waren der Ausschuss des Congresses der Naphta-Industriellen, der Verband und die Verwaltung der Kronenisenbahnen auf's Neue die Frage der sofortigen Errichtung einer Kerosinleitung zwischen den Stationen Michailow und Ardzhamet (?) auf. Diese Kerosinleitung soll nicht als eine zeitweilige, sondern als eine permanente angelegt werden. Wenn eine günstige Lösung dieser Frage erfolgt, kann nach vier Monaten die Kerosinleitung Malitsch-Kwirilli fertig sein. Diese Anlage ist nicht zu verwechseln mit der temporären Kerosinleitung auf der Strecke Malitsch-Bielogory.

Berlin, 24. Dezember. Das Gerücht, daß Ghazi Mukhtar Pascha zur Leitung der Angelegenheiten in Armenien, an Schahir Pascha's Stelle berufen sei, bedarf noch der Bestätigung. Der Wechsel würde, wie der Kreuzzzeitung aus Konstantinopel geschrieben wird, Befriedigung wachrufen. Es fragt sich indessen, ob der Sultan sich zu dieser Berufung entschließen wird, da sich für Mukhtar Pascha in Egypten schwer ein Erfolg finden lassen wird, und den Engländern, die seit langem dessen Entfernung wünschen, mit dieser ein Dienst erwiesen werden würde, den ihnen zu leisten der Sultan keine Ursache hat, und wozu ihm auch von französischer und russischer Seite schwerlich gerathen werden wird. Auch fragt es sich, ob Mukhtar Pascha die erwähnte Berufung annehmen würde, und er nicht vielmehr Schenkeln dürfte, ihr zu folgen. Die Scheu, einen Posten anzunehmen, legt auch Kutschuk Said Pascha nach wie vor an den Tag, wiewohl von verschiedenen Seiten dahin gearbeitet wird — was möglicherweise doch noch von Erfolg begleitet sein wird — daß er das Großvezieramt übernehme. Mit einer Neubesetzung des Großvezierpostens wird allseitig gerechnet; aber es läßt sich weniger denn je vorher sagen, wie die Entscheidungen des Sultans ausfallen werden. Ungeachtet der äußerlich guten Beziehungen der fremden Vertreter zu dem Großherrn verhehlt man sich in den diplomatischen Kreisen nicht, daß die persönlichen Charaktereigenschaften des Sultans der Bewältigung der Schwierigkeiten wenig förderlich sind. Man hofft in diesen Kreisen auch nur geringes Vertrauen zu der Aussicht, daß es in den Zuständen im Palast zu einer Wendung zum Besseren kommen werde; diese wäre nur möglich, wenn der Sultan zur Kenntnis all der mit diesen Zuständen zusammenhängenden Nöbel gelangen würde. Allein dafür, daß er sie erkennen werde, scheint keine Aussicht zu sein.

Nach telegraphischer Meldung vom gestrigen Tage ist nun freilich ein solches Anzeichen aufgetaucht. Das vielerwähnte und gefährliche Mitglied der Palast-Camarilla Izet-Pascha, der erste Stallmeister des Sultans, ist von seinem Posten entfernt und durch Mehmed Faki-Pascha ersetzt worden.

Berlin, 24. Dezember. In Nord-Amerika beginnt eine ruhigere Auflösung des Streitfalls mit England Platz zu greifen. Es wird, das scheint man auch drüber einzusehen, zu einer Verständigung in der schwebenden Frage kommen, ohne daß amerikanische Hafenstädte bombardirt und daß Canada von der amerikanischen Miliz occupirt wird. Der Sonntag war der Tag der Friedensfreunde. In den meisten Kirchen der Vereinigten Staaten wurden Predigten gegen den Krieg gehalten. Eine Gemeindeversammlung der

Plymouth-Brüder nahm die friedensfreudlichen Worte des Predigers mit lautem Beifall auf. — Auch die Telegramme der englischen Blätter melden übereinstimmend, daß eine wesentliche Besserung der Lage eingetreten ist. Der Correspondent der „Daily News“ versichert sogar, Niemand spreche oder denkt in New-York noch an Krieg. Venezuela trete in den Hintergrund. Die ernste Finanzlage beschäftigte aller Aufmerksamkeit. Nach einer Washingtoner Meldung der „Central-News“ wurde am Sonntag in einer geheimen Cabinetskonferenz entschieden, daß sofort ein genügender Betrag von Schatzanträgen ausgegeben werde, um die Reserve auf 100 Millionen Dollars zu erhöhen. Der Präsident Cleveland hat sich allerdings gestern dahin ausgesprochen, er glaube nicht, daß der Congress sofort gelegliche Maßregeln schaffen werde, um die Finanzlage zu erleichtern.

Gladstone hat an die „New York World“ telegraphirt, nur die gesunde Vernunft sei zur Abwehr einer Calamität nothwendig.

Köln, 24. Dezember. Bei einem in vorlester Nacht bei Troisdorf stattgehabten Zusammenstoß zweier Güterzüge wurden sechs Personen verletzt, darunter einige tödlich. Einem Bremser wurden beide Beine abgeschnitten. Vier Verletzte wurden nach Bonn in die Klinik geschafft. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch ungewissen.

Grefswald, 24. Dezember. In dem Eisenbahnzuge Stralsund-Berlin brannte zwischen Büsum und Anklam ein Wagen, in welchem sich rund 800 Postpäckchen befanden, vollständig aus. Der in d.m. Wagen anwesende Beamte rettete sich, indem er in voller Fahrt aus dem Wagen sprang. Er wurde leicht verletzt. Unter den Brandresten wurden 400 Mark baares Geld, Gold und Silbersachen gefunden.

Frankfurt a. M., 24. December. Im Neubau der Frankfurter Societätsdruckerei wurde der Chefmonteur des städtischen Elektricitätswerkes Walter Soummer, ein Schweizer, infolge eigener Unvorsichtigkeit durch den hochgespannten Strom von dreitausend Volt getötet.

Paris, 24. Dezember. Der Polizei-Commissioner Gohefort hat im Schlosse Autel, dessen Besitzerin eine Freundin Arton's ist, zahlreiche Schriftstücke, angeblich Panama-Papiere Arton's beschlagnahmt. Ein Theil der Papiere war im Schlosspark einen Meter tief in einer Kiste vergraben.

Paris, 24. Dezember. Dem Vernehmen nach überreichte heute der deutsche Botschafter Graf Münster im Auftrage des deutschen Kaisers dem Präsidenten Faure ein Exemplar der von dem Kaiser entworfenen Allegorie: „Völker Europa, wahret Eure heiligsten Güter!“

Paris, 25. Dezember. Der aus Wien hier eingetroffene Botschafter Loës, der ehemalige Polizeipräsident, wurde von der Untersuchungsrichter wegen der Arton-Affäre befragt. Er gab an, daß er innerhalb der Grenzen des Pariser Polizeirayons Arton habe suchen lassen, weitere Nachforschungen aber seien Saché Soindrys, des Chefs der allgemeinen Sicherheit, gewesen. Die von Freunden der Opportunisten verbreitete Nachricht, Loës habe seinerzeit Scheimordres von seinen Vorgesetzten, sogar von Carnot, Arton laufen zu lassen, erhalten und dem Untersuchungsrichter davon Mittheilung gemacht, sei eine tendenziöse Erfüllung.

Paris, 25. Dezember. Die parlamentarische Commission für die Ausstellung von 1900 sprach sich mit allen gegen eine Stimme im Principe für die Ausstellung aus.

London, 24. Dezember. Das Kriegsschiff „Blake“ brachte Abends nach Plymouth den Bericht, daß Sonntag um 2 Uhr 45 Min. Morgens der Red-Star-Line-Dampfer „Berlin“, von Antwerpen nach New-York unterwegs, 30 Meilen südwestlich von Portland mit dem Glassower Schiffe „Willowbank“ zusammenstieß. „Willowbank“ sank in vier Minuten. Der Dampfer „Berlin“, dessen Bug erheblich beschädigt, der aber durch seine wasserdrückenden Abtheilungen geschützt war, lehnte die Hülfeleistung seitens des Kriegsschiffes „Blake“ ab. „Berlin“ kam heute Nacht mit der Mannschaft des „Willowbank“ in Southampton an.

Dublin, 24. December. Ein Rettungsboot, welches ausgelaufen war, um die in bedrängter Lage befindliche Besatzung eines Schiffes in der Bucht von Kingsisown zu retten, schwang um; 16 Personen ertranken. — Auf der Höhe von Dungarvan strandete gestern das Schiff „Moresby“; von der Besatzung ertranken 17.

Rom, 24. Dezember. Die „Agenzia Sieni“ meldet aus Massauah: Major Galliano hat dem General Baratteri am 20. d. M. Abends eine Nachricht zugehen lassen, welche bestätigt, daß das an diesem Tage stattgehabte Scharmütel nur von geringer Bedeutung war. Es wird immer wahrscheinlicher, daß die Absicht des Feindes nur auf eine Einschließung des Forts Malakala, nicht aber auf eine Einfürmung desselben gerichtet sei. Den Bericht eines Kundschafters zufolge soll König Menelik in Mai-Mesghi angekommen sein; jedoch bedarf diese Nachricht noch der Bestätigung. Von dem in hiesigen Blättern verlaubten Vorüden der Truppen des Ras Makonnen über Gewehres ginaus liegt bisher noch keine Meldung vor.

Rom, 25. Dezember. In ganz Italien wird die Beurtheilung laut, General Baratteri werde sich noch einmal überrumpeln lassen, nachdem er durch fictive Friedensvorschläge sorgloser gemacht sei. Man traut auch den offiziellen Meldungen nicht mehr. Die „Italia Militare“ greift die

Regierung wegen ihrer rostigen Depeschen an und meldet, Menelik marschiere vorwärts mit dem ganzen Heere, er sei schon am See Aschanghi. Das ganze Verhalten der Abesynier beweise, daß sie der Unterstüzung durch die Derwische sicher seien, die gleichzeitig vorrückten. Die Regierung habe aber endlich den Ernst der Lage erkannt, denn man bereite sieber neue Truppenstäbe vor und schicke, was man können. In den nächsten Tagen werden die Beurlaubten der Klasse 1872 einberufen werden, da die Klasse 1873 nicht ausreiche, die Plätze zu füllen. — Gestern courtierte in Rom das Gerücht, daß in den nächsten Stunden ein Kampf um Makale erwartet werden müsse, falls sich nicht inzwischen die dort verschwanzten Truppen auf das Gros zurückgezogen haben sollten.

Rom, 24. Dezember. König Menelik steht am Aschanghi, es soll kein Ras bei ihm sein. Der Oberbefehlshaber von Kassala entsandte eine Patrouille in der Richtung auf den Abara, um Erkundigungen einzuziehen. Da die Patrouille fand, daß das Dorf Efaser nur eine schwache Besatzung hatte, griff sie letztere an. Der Feind zog sich nach kurzem Gefechte mit einem Verlust von 25 Todten zurück; die italienische Patrouille traf mit Waffen und Vorräthen des Feindes ohne Verlust wieder in Kassala ein.

Ostende, 24. Dezember. Der belgische Postdampfer „Flandre“, der den Dienst zwischen Dover und Ostende versieht, traf heute Nacht 2 Uhr hier ein. Derselbe hat auf der Fahrt die Schaluppe „Helene 7“, dem Rheder Claems gehörig, in den Grund geholt. Die Schaluppe hatte keine Rücker. Sechs Personen sind extrunken; nur ein Schiffsjunge wurde gerettet.

Siegelbrücke (Canton Glarus), 24. Dezember. Heute früh ist die Spinnerei der Gebrüder Jenny fast ganz abgebrannt. 5000 Spindeln sind zerstört. Der Schaden beträgt ungefähr 1 Million francs.

Belgrad, 24. Dezember. Aus Sofia wird hier das Gerücht mitgetheilt, unbekannte Personen hätten vorgestern die Kanzlei der serbischen diplomatischen Agentur erbrochen und Sachen und Räume geplündert. Viele Akten seien im Garten durchsucht aufgefunden worden. Ein Teil von Aktenstücken sei noch nicht festgestellt.

Belgrad, 24. Dezember. Wie verlautet, hat der Finanzausschuß der Skupština in dem Budget mit Zustimmung des Finanzministers namhafte Streichungen vorgenommen, so daß sich der Überschuß bedeutend erhöht.

Konstantinopol, 24. December. Die im Bileyat Smyrna mobilisierten vier Rediv-Bataillone sind für Kreta bestimmt, da aus Syrien nur ein Bataillon nach Kreta entsendet worden ist. Nebeneinstimmende Berichte aus verschiedenen Quellen bezeichnen die Bewegung auf Kreta als eine lokale und minder gefährliche. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist mit der Beschießung von Zeitun deshalb noch nicht begonnen worden, weil die Operationen der türkischen Truppen gegen die Blanken der Aufständischen noch nicht beendet sind. Vier Franziskaner-Mönche, die man bisher vermisste, haben sich nach Zeitun deshalb verfügt, wo sich außer Aufständischen auch viele am Aufstande nicht beteiligte Familien befinden, die aus den benachbarten gefährdet gewesenen Provinzen dorthin geflohen sind. Aus diesem Grunde haben die Botschafter zu intervenieren beschlossen.

Konstantinopol, 25. December. In Stambul geht das Gerücht, der nach Lemnos verbannte frühere Großvezier Sadik sei zurückberufen worden, man will daraus auf einen bevorstehenden Ministerwechsel schließen. — Mit Rücksicht auf die herrschende Stimmung hat der päpstliche Delegat Bonatti es diesmal unterlassen, in Konstantinopol eine Weihnachtsmesse zu lesen.

New-York, 24. December. Nach einem Telegramm aus Havannah hat das Heer der Aufständischen unter Gomez die Truppen des Marschalls Martinez Campos bei Colon umgangen. Die Aufständischen stehen jetzt westlich von Colon und drohen, auf Havannah vorzurücken.

Kirchliches. Für die hiesigen evangelischen Christen finden im Laufe der künftigen Woche folgende Gottesdienste statt:

A. Christiatis-Kirche: Sonntag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. (Herr Pastor-Vicar Buschmann.)

Dienstag, 31. Dezember, Abends 5 Uhr Gottesdienst, (Collecte fürs Waisenhaus). — (Herr Pastor Ronothaler.)

Mittwoch: (Neujahr.) — Vormittags 10 Uhr Beichte, 10¹/2, Haupt-Gottesdienst mit hl. Abendmahl. (Herr Pastor Ronothaler.)

Lagiewnik Łódź, Widzewskiego 1, dnia 27 Grudnia.

Cena Okowity : Netto

Hurtowa w. 78% B. 8.85.



Am Freitag, den 27. Dezember entschlies sanft im Herrn nach langem schwerem Leid den unser unvergessener Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

EDUARD SCHOLTZ

im Alter von 60 Jahren.

Die Beerdigung des theuren Verbliebenen, zu welcher alle Verwandte, Freunde und Bekannte eingeladen werden, findet Sonntag, den 29. Dezember Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Benedykt-Straße Nr. 72 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Vereinsmitglieder von dem Gestern, den 27. Dezember erfolgten Ableben des langjährigen Mitgliedes, Herrn

EDUARD SCHOLTZ

geziemend zu Kenntniß zu leben.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Der Vorstand des Lodzer Männer-Gesangvereins.

Grab-Denkämler

in Granit, Zabrador, Marmor, Sand- und Kunzstein, Treppenstein, Balkonplatten, sowie alle Arten Bauarbeit, Stuckatur und Putzarbeiten, Zimmerdecoration, Rosetten, Gesimse, Frieze usw., alle Arten Modelle für Kunst- und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen

das Stuckatoren- und Steinmech.-Geschäft

von

Hartmann & Schimmel pfeiffing,
Kirchhof-Chaussee. (100 - 65)



Lodzer Männer-Gesang-Verein.

Heute, Sonnabend, den 28. Dezember:

Keine Singstunde.

Der Vorstand.

Technischer Direktor,

gegenwärtig als solcher auf einer Fabrik Livlands in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt nach Nebeneinkunst. Beste Referenzen. Anträge sub "G. S. 1895" nach Riga "do vostrorovania" erbeten.

Ein Laufbursche

wird per sofort gesucht.

L. Zoner.

Schreibheft

im abgenutzten Zustande, ist verloren. Bitte dasselbe im "Hotel Manneusel" gegen Belohnung abzugeben.

Zwei Sel factoren

von C. F. Dittes Werbau, à 440 Spindeln, in gutem Zustande und noch im Saal, sind in Lodz zu verkaufen.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Vortreffliche Lecture
stellt der "St. Petersburger Herold" durch die angekündigte Veröffentlichung des neuesten Romans: "Selbstgerecht" von Friedrich Spielhagen seinen Lesern in Aussicht.

Brustleidenden

und Blutleidenden gibt ein geheiltes Brustkissen kostenfrei Auskunft über sichere Heilung. E. Funke, Berlin, S. Prinzessinnen-Straße 8.

Umzüge

(104)
mit Federrollwagen und zuverlässigen Leuten übernimmt

Michael Lentz,
Widzewskia 71, vis-à-vis Teschich's
Kohlenplatz.

Pierwsza maskarada

w Salii Koncertowej

we Wtorek, dnia 31 Grudnia 1895 r.

Biletów wcześniejsza można dostać w sklepie p. Texel, Zielona 6.
Gospodarz Józef Texel.

Der Krieg zwischen China und Japan

8 Abl. mit Kette, 8 Abl. mit Kette.

hat eine der größten Schweizer Uhren-Fabriken durch Ananierung einer immensen Bestellung der neu erfindenen Passpartout Genfer Goldin - Herren- und Damen-Uhren in die höchste Verlegenheit gebracht. Um nicht in Zahlungsstörung zu geraten und um jene vor Bankrott zu schützen, ist das unterzeichnete Exporthaus beauftragt worden, diese Uhren zu wahren Schilderpreisen zu verkaufen.

Die beste Uhr der Welt
Original Schweizer

Passpartout Goldin - Remontoir - Uhr mit feinstem Rücken, mit Doppelmantel neben einer höheren Goldin - Panzer-Uhr-Kette in hochelagantem Guß nur 8 Rubel pr. St. (früher 30 Rubel).

Goldin - Damen-Remontoir - Uhr, feinstes Werk Savonette (Doppelmantel) neben einer hochelaganten Goldin-Büro-Uhr-Kette Jamus Uhr nur 9 Rubel pr. St. (früher 35 Rubel).

Diese auf die Secunde regulierende Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen Ausstattung von den echt goldenen Uhren selbst durch Qualität kaum zu unterscheiden. Die prächtig ausgestatteten Gehäuse behalten stets ihre Goldfarbe und wird für den guten Gang eine 5-jährige Garantie geleistet.

Aufträge übernimmt nur gegen vorherige Einladung des Betrages

Das Uhren-Exporthaus Josef Neikin, Berlin, Kurfürst. III wenn die Uhr nicht convenit, wird bei umgehender Rücksendung das Geld sofort zurückgeschickt.

Als zweiter Teil der vom Bibliographischen Institut herausgegebenen "Allgemeinen Naturkunde" erscheint soeben:

Der Mensch

von Prof. Dr. Joh. Ranke.

Zweite, neu bearbeitete Auflage.

Mit 1400 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Tafeln in Farbendruck.

13 Lieferungen zu je 1 Ml. oder 2 Halblederbände zu je 15 Ml.

Vollständig liegen von der "Allgemeinen Naturkunde" ferner vor: Brehm, Tierleben, 10 Halblederbände zu je 15 Ml. — Raetz, Tierkunde, 3 Halblederbände zu je 16 Ml. — Werner, Pflanzenleben, 2 Halblederbände zu je 16 Ml. — Neumayr, Erdgeschichte, 2 Halblederbände zu je 16 Ml.

Erste Lieferungen zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte kostenfrei durch:

L. Boner's Buchhandlung Lodz, Petrikauerstr. Nr. 90.

Als vierter, selbständiger Teil der "Allgemeinen Naturkunde" erscheint soeben:

Erdgeschichte

von Prof. Dr. M. Neumayr.

Zweite, von Prof. Dr. F. Ahlig neu bearbeitete Auflage.

Mit 1000 Textbildern, 4 Karten u. 34 Tafeln in Farbendruck u. Holzschnitt.

28 Lieferungen zu je 1 Ml. oder 2 Halblederbände zu je 16 Ml.

Vollständig liegen von der "Allgemeinen Naturkunde" vor: Brehm, Tierleben, 10 Halblederbände zu je 15 Ml. — Raetz, Schädlings der Tierwelt, 3 Halblederbände zu je 16 Ml. — Raetz, Der Mensch, 2 Halblederbände zu je 16 Ml. — Raetz, Völkerkunde, 2 Halblederbände zu je 16 Ml. — Werner, Pflanzenleben, 2 Halblederbände zu je 16 Ml.

Erste Lieferungen zur Ansicht. — Prospekte kostenfrei durch:

L. Boner's Buchhandlung Lodz, Petrikauerstr. Nr. 90.

Echt englischer Porter

BARCLAY PERKINS & Co.



Wir sind unterzeichneten bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß der Porter aus unseren Fabriken mit nebenstehender Marke, auf brauem Papier gedruckt, stets versehen sein muß.

Unser Etiquet wurde vom Handels-Departement in St. Petersburg unter Nr. 5533 beschildert und werden wir diejenigen, die es wagen, unsere Etiquets nachzumachen, gerichtlich belangen.

Barclay Perkins & Co. in London.
Alleinige Vertreter:
Joseph Leste & Sons in London.



Wohnung gesucht

per 1. Juli 1896

bestehend aus: 8 Dämmern mit allen Bequemlichkeiten,

3 Dämmen für's Comptoir

nebst Remise, Stall, und Lager.

Offeraten erbitten an die Exped. d. Blt. sub. E. K. 10.

РОДИНА

ЕЖЕНЕДЕЛЬН. ИЛЛЮСТРИРОВАН. ЛИТЕРАТУР. ЖУРНАЛЪ

И ПОЛИТИЧЕСКАЯ ОБЩЕСТВЕННАЯ ГАЗЕТА

(восемнадцатый г. издания) 1896 г.

Кроме того подп. "РОДИНЫ" получать:

ШЕСТЬ БЕСПЛАТНЫХ ПРЕМИЙ:

1) В переплет большая иллюстрирован-

ный альбомъ

2) Иллюстрирован. литератур.

3) Полит. общество, газеты съ

двумя фельетонами и новостями дн.

4) Ежемес. книга "СОВРАНИЕ РОМАНОВЪ",

въ числѣ которыхъ изъ четырехъ том.

5) Полное собрание сочинений А. Г. ВИТКОВСКАГО.

6) Даровья приложения:

7) Модь и рукодѣль съ рисунками.

8) Листовки модь, выкр. въ натур. вел.

9) Листовки рисунковъ для вышивки.

10) НОТЫ для пѣнн. и инструмент.

11) Для Дѣтей: пов., разв. съ рис.

12) Сельск. хозяйства и Домоводства.

13) Всемирного Путешественника.

14) Рассказы, лист. узоры для тамбуринъ, кантовыхъ и друг. работъ.

15) Прил. драматич. сю., подъ назв.

"ДОМАШНИЙ ТЕАТРЪ",

что составить въ концѣ года

16) Даровьи приложенийъ 108.

Съ пересыпкой до всѣхъ мѣстъ Россіи 5 р. 50.

Разсрочка допускается: при п. письк 2 руб.

1-го марта-1 р., 1-го июня-1 р. и 1-го августа-1 р. 60.

Безъ всякихъ приплатъ за пересыпку ГЛАВНЫХЪ ПРЕМИЙ.

Редакція "РОДИНЫ": С.-Петербургъ, Лиговская ул., д. 114.

Приложн. къ "РОДИНЕ" въ 1896 г.

одинъ разъ въ годъ.

Безъ дос-
гавки —

4 р. п. писькъ

Безъ всякихъ приплатъ за пересыпку ГЛАВНЫХЪ ПРЕМИЙ.

Редакція "РОДИНЫ": С.-Петербургъ, Лиговская ул., д. 114.

Приложн. къ "РОДИНЕ" въ 1896 г.

одинъ разъ въ годъ.

Безъ дос-
гавки —

4 р. п. писькъ

Безъ всякихъ приплатъ за пересыпку ГЛАВНЫХЪ ПРЕМИЙ.

Редакція "РОДИНЫ": С.-Петербургъ, Лиговская ул., д. 114.

Приложн. къ "РОДИНЕ" въ 1896 г.

одинъ разъ въ годъ.

Безъ дос-
гавки —

4 р. п. писькъ

Безъ всякихъ приплатъ за пересыпку ГЛАВНЫХЪ ПРЕМИЙ.

Редакція "РОДИНЫ": С.-Петербургъ, Лиговская ул., д. 114.

Приложн. къ "РОДИНЕ" въ 1896 г.

одинъ разъ въ годъ.

Безъ дос-<

Cognac National

übertrifft jede Concurrenz und ist in allen grösseren Handlungen zum Preise von 1 Rbl. 50 Kop. pro Flasche zu bekommen.

Lodzer Thalia-Theater.

Gute, Sonnabend, den 28. December 1895:
Bei populär-vollthümlichen, halben Preisen der Plätze.
Zum 2. Male:

Der Trompeter von Säckingen.

Große Oper in 3 Akten und einem Vorspiel nach Victor von Scheffle gleichnamiger Dichtung von R. Bunge.

Musik von Victor E. Nehler.

Uitelpartie: Franz Bartowsky. Soñige Hauptpartien: Marie Hartmann-Chalupsky, Alice Deplangue, Albin Günther, Paul Glize, Felix Stegemann, Hermann Melzer-Burg, Carl Starla etc.

Morgen, Sonntag, den 29. December 1895:

Nachmittags 3 Uhr.

Fünfte Kinder-Vorstellung der Weihnachtszeit.

Für Jung und Alt! Für Groß und Klein!

Bei durchweg halben Preisen der Plätze,

so wohl für Erwachsene wie für Kinder.

Unter Mitwirkung von 60 Kindern.

Zum 2. Male:

Der kleine Däumling.

Großes Weihnachts-Sauermärchen mit Gesang und Tanz in 5 Akten von C. A. Götsche. Musik von W. Lubitz.

Die vor kommenden Tänze und Gruppen sind von Frau Marie Möder arrangiert und werden von 60 Kindern ausgeführt.

Die Nachmittagsvorstellungen für Kinder finden wie alljährlich außer Abonnement statt.

Abendvorstellung Anfang vierzehn 8 Uhr

DER BAJAZZO

(Pagliacci)

Große Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Heraus:

Große Novität! Große Novität!

In glänzender Ausstattung. Im 3. Akte Circus.

Kunst eiter in Fernandes zu Pferde.

Circusleute.

Große Komödie in 3 Akten von Franz von Schönthar.

Die Direction.

Theater Arcadia.

Täglich große Vorstellung mit neuem Programm.

Debut des Siannen erregenden Equilibristen, Balanciers und Jongleurs Herrn Waldemar Michlini.

Auftritt des Herrn Tom und M-me Hedi.

Auftritt sämtlicher neugagirter Spezialitäten.

Director: Süssmann

Das Restaurant ist bis 8 Uhr Nachts geöffnet.

Redaktor
Dr. Józef Wolff.

Wydawcy
Gebethner i Wolff.

Najpopularniejsze pismo obrazkowe polskie

TYGODNIK ILLUSTROWANY

ORGAN SPOŁECZNY, LITERACKI, ARTYSTYCZNY I NAUKOWY
Od N. R. powiększa objętość o 50.000 wierszy druku, czyli dawać będzie w każdym numerze: 20 dużych stron tekstu i ilustracji (około 1000 rocznie), okładkę kolorową i dodatek bezpłatny powieściowy (16-stronowy).

Prócz tego prenumeratorki Tygodnika nabywać mogą po znacznie zniżonej cenie wydawnictwa książkowe i albumowe, których wykaz wraz z numerem okazowym wysyła się na żądanie bezpłatnie.

Obecnie drukuje Tygodnik Illustrowany powieść egipską

BOLESŁAWA PRUSA

„FARAON“

której początek nowi prenumeratorki od N. R. 1896 mogą otrzymać za nadanie kop. 25.

Po ukończeniu „Faraona“ rozpocznie „Tygodnik“

JUBILEUSZOWĄ POWIEŚĆ

Henryka Sienkiewicza,
która Autor „Ogniem i mieczem“ przeznaczył dla „Tygodnika“.

Warunki prenumeraty Tygodnika Illustrowanego wraz z bezpłatnymi dodatkami wynoszą w agenturze Łódzkiej kwartalnie rs. 2, półrocznie rs. 4, rocznie rs. 8, z przesywką pocztową: kwartalnie rs. 3, półrocznie rs. 6, rocznie rs. 12.

Adres redakcji: Krakowskie-Przedmieście, 17, w Warszawie
Agentura „Tygodnika Illustrowanego“ w Łodzi, ul.
Piotrkowska Nr. 46.

Meisterhaus. Im Saal:

Täglich von Mittags 1 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Interessante ethnographische Schausstellung der auf der Welt sich befindlichen

Afrikaner Regekarowane,

Eingeborene von Nannakou (Pfefferküste), West-Afrika, unter Anführung ihres Häuptlings

Königsohn Prinz Quente Nimla von Nakrou.

Stündlich Auftritte und Production.

Die Karawanen präsentieren sich in ihren beheimatlichen Sitten und Gewändern als wie im Laren, Singen, Beten, Fechten, Schleudern, Boxen und Ringkämpfen, Kampf- und Gesichtsszenen ihrer exotischen Heimat ausführend.

Eintritt: Sitzen 35 Kop., Stehplatz 22 Kop.

Kinder unter 12 Jahren 17 12

Die Karawane bietet ein höchst wissenschaftliches Interesse und hat für Damen und Kinder nichts Unschönes.

Zu zahlreichen Besuch lädt erheblich ein

A. Urbach.

Die Buchhandlung von L. ZONER,

Petrikauer-Straße Nr. 90, Haus Siegert.

empfiehlt:

Musterbücher

für weibliche Handarbeiten

in groß & Auswahl.

Albums für Kreuzstich-Stickerei

in eleganten Mappen, 32 Läufen mit 278 Mustern.

Alphabet für die Stickerin

Buchstaben, Monogramme, Ziffern und Ornamente Albums in Läufenformat von 60 Seiten.

Die Stickerei auf Netz-Canavas

2 Mappen à 20 Läufen in Quart-Form & mit Leg.

Sammlung verschiedener Handarbeiten

Album von 35 Läufen mit 242 Mustern.

Die Strickarbeit

Mappen, enthaltend zahlreiche Strickmuster nebst ausführlicher Beschreibung derselben.

Die Häkelarbeit

Mappen mit zahlreichen Häkelsmustern nebst ausführlicher Beschreibung derselben.

Vorlagen für Plattsticharbeit

Album mit 20 Läufen in Quartiform

Ausführliche illustrierte Cataloge über obige Werke werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Patentirte H. Stollen

in allen Größen vorrätig bei

J. MONITZ,
Hauptgeschäft & Filiale.

Poleca się uwadze Panów Handlujących

korzystające z zupełnego uznania konsumentów

PAPIEROZY I TYTONIE

Fabryki „NOBLESSE“

w Warszawie

Natychmiastowa akuratna ekspedycja hurtowa przy możliwych udogodnieniach i najlepszych innych warunkach odbywa się w magazynach:

Kalinowskiego i Przepiórkowskiego
w Hotelu Europejskim i

P. Kołodziejskiego i S-ki
Nowy-Swiat 51 w Warszawie.

Die Wagenfabrik von Josef Goliński

in Warschau, Lejchno 26, gegenüber der Orla-Straße,
empfiehlt eine große Auswahl verschiedener Equipagen in den neuesten

Modellen und führt alle Bestellungen und Reparaturen auf das Sorgfältigste aus.



Fil. d. Berl. Panorama

Promenadestr. 1 Haus Pinthus.

7. Reihe

Der Rhein I Cycle.

Warschau.

Das Pelzwaren-Magazin

von Tytus Kowalski, Warschau,

früher J. Ponkala, Senatorstr. 10,
empfiehlt elegante Herren- u. Damen-
Peise, Muffen und Mützen.

Man kleidet sich

gut und billig bei

L. Koch,

Warschau, Miodowa Nr. 2.

Das Pelzwarenlager

von Carl Rother,

Warschau, Bielańska-Straße Nr. 1,
empfiehlt in großer Auswahl Herren- und
Damen-Confection.

Die homöopathische Apotheke

und Heilanstalt

in Warschau, Nowy-Swiat Nr. 46,
empfängt Kränke von 10½ bis 11½ Uhr täglich
und von 7 bis 8 Uhr Abends. Preis pro Billet
26 Kop. Conditum in Anwesenheit einiger Rezepte
jeden Donnerstag von 12 bis 1.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung

von 2-3 Ziimmern und Küche im Parterre des Hauses Nowy-Swiat Nr. 34. Näheres beim Hauswirt.

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Ziimmern und Küche, mit Corridor und zwei Eingängen ist mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten per 1. Januar zu vermieten.

Ramienna-Straße Nr. 7. Näheres zu erfragen bei dem Wirth, Zielaski 34.

Bogierzerstraße Nr. 53

(Radojosc) ein Laden, für Fleischerei geeignet, mit anstoßendem Zimmer und dazu gehörender Werkstatt, sowie ein einzelnes Zimmer vom 1. Januar 1896 zu vermieten.

Lipowastraße Nr. 47/11

(zwischen der Siegel- und Grünen-Straße)
bei W. Kossel. Verschiedene Wohnungen
und einzelne Zimmer.

St. Annastrasse Nr. 11

Zwei Wohnungen in der Bell-Stage,
bestehend aus zwei Ziimmern und Küche
nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten,
aber auch im Ganzen per 1. April
1896 zu vermieten.

Eine Stallung u. Wagenremise

in der Ramienna-Straße Nr. 11 ist
sofort zu vermieten.

Petrikauerstraße Nr. 22

Eine Wohnung bestehend aus 3 Ziimmern,
geeignet für ein Geschäftsstall oder
Privatwohnung vom 1. Januar zu vermieten.
Näheres Petrikauerstraße Nr. 22, Wohnung 12, von 9-12 Uhr
Mittags.

2 Läden

nebst dazu gehörigen Räumlichkeiten (ein
Laden geeignet zum Schanklokal) sowie
verschiedene Wohnungen wie 1 Zimmer
mit Küche und mehrere Ziimmer mit
Küche sind per 1. April 1896 zu vermieten.
Mitschätzbar gegenüber Weller's
Fabrik. Zu erfragen Wulcanstraße Nr.
817/79 Haus Esslinger bei R. Kinder-
mann, Wohnung Nr. 16.

Wohnung

bestehend aus sieben Ziimmern und Küche
nebst Zubehör in der 2. Stage per
1. Januar 1896, Petrikauer-Straße
Nr. 97, vis-à-vis dem Meisterhause zu
vermieten.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel 1896

empfehlen wir:
Dein ausgeführte

NEUJAHRSKARTEN

mit und ohne Namensindruck.

Glückwunschkarten

ausländisches Fabrikat in hochfeiner Ausführung, wie geprägte Blumen-, Atlas- und Klappkarten in deutscher, polnischer und russischer Sprache in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Besitenkarten

in Lithographie und Buchdruck auf eleganten modernen Cartons.

Annahme von Bestellungen:

Dzielna-Straße Nr. 13.

Petrikauer-Straße Nr. 90.

Lieferung in kürzester Zeit.

Detail-Verkauf nur in unserer Buchhandlung.

L. ZONER,
Graphische Etablissements,

F. Gleweke

Wein, Spirituosen und Flaschenbier-Depot,

Promenadenstr. Nr. 32 Haus Frischmann. Durchgang von Petrikauer-Straße Nr. 81. empfiehlt einem gehobten Publicum zu den bevorstehenden Feiertagen; seine Wein ist als beste und billigste Einkaufsquellen für alle Sorten russische Weine (garantiert eine Naturweine):

En gros Lager, aller Biere, abgelagerten Original Cognac,

Fine Champagne Nastique, & Bigouraud Bordeaux, (für Original Cognac billigste und beste Einkaufsquellen im Königreich Polen)

Original Champagner der ersten französischen Häuser, Bordeauxweine, Burgunderweine, Rhein- und Moselweine,

Ungarweine in großer Auswahl,

Rum, Ananas u. Arrac de Goa, Original Liqueur, „KO-HI-NOR“ (neueste Marke.) Fine Champagne.

Größte Auswahl, Niagara Schäfte, Alter Niagara Korabrantwein

Wodka gereinigt in allen Sorten, Flaschenbiere durch süßige Kohlensäure gefüllt, in unübertroffener Qualität täglich durch meine Fuhren franco ins Haus.

Hochachtungsvoll
F. Gleweke.

Fabryka i Magazyn Mebli Maksymiliana Kalmus,

WARSHAU,
149. Marszałkowska 149. róg Próżnej,
(vis-à-vis Plac Zielonego).

Cylinder. Dampfkessel,

in gutem Zustande, 5 1/2 Meter lang, 1 Meter Durchmesser, mit vollständiger Armatur, zu verkaufen. Ecke Północna und Solnastraße Nr. 29.

ADRESSEN-TAFEL.

Die Kanzlei des vereideten Rechtsanwalts

Henryk Elzenberg
befindet sich an der Podlaska-Straße,
Haus Steiner, Nr. 28 neu.

J. Haberfeld, Bahnarzt,
wohnt jetzt Petrikauer-Straße Nr. 66,
1. Etage, im Hause Herzschwartz, neben des
Herrn Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren
Wohnung. Operationen werden schmerzlos mit Hülse
an Radnab ausgeführt.

Machen Sie
einen Besuch
mit Kaffee „Sanitas“.
Kaffee und ganz Verlust genähmt von der Mar-
kantur Meichthal-Beratung laut Urteil vom 15. Sep-
tember 1893 unter Nr. 1892.

Nebenall zu haben.

Modes M-me Gustave

empfiehlt Hüte, Röcken, Jabots, Parfümerie,
in- und ausländische

Pariser Modelle u. Hüte
von G. Marczevska in Warschau.

Редактор и Издатель Леопольдъ Зонеръ

Möbel- und Billardfabrik,
sowie Lager von
A. KLOSE,

Lodz, Petrikauerstraße Nr. 121 neu,
Haus Paul Ramisch.

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings

Bestellt seit dem Jahre 1789.
ihres-Lager von
L. M. Lilpop
in Warschau, Senatorka 496, Ecke
Piłsudskiego, Tischlerei, Wand- u. Tisch-Uhren
aus den ersten Fabriken.

Neuerdings